

(106 S., Kl. 8°, 2,50 Kr.; Pio), gehört in diese Übersicht, da hier der Patriot über die Mißhandlung seines Landes spricht. — Großen Absatz fand L. Vogel-Jørgensen's etwas reichlich journalistische Charakteristik von »Kasputin« mit dem Nebentitel: »Der Prophet, Libertiner und Ränkeschmied« (80 S., 1,35 Kr.; Pio). — Die englischen Kriegsbilder-Hefte »War Pictorial« (à 32 S. 0,20 Kr.) erscheinen fortan auch mit dänischem Titelblatt und Text und werden durch A. Erslevs Sortiment mit 50 Prozent Rabatt geliefert.

Ein literarisches Doppel-Debüt hatte das Künstlerpaar, die bekannten Maler Agnes und Harald Slott-Møller, jene mit »Nationale Werte« (historische Essays), dieser mit »Die Quellen der Kunst«, für die das Christentum 1600 Jahre hindurch von hoher Bedeutung gewesen sei (4 Kr. und 3,50 Kr.; Hagerup).

Eine Reihe Essays über Dänemark und die Dänen veröffentlichte der hier wohnhafte englische Literat Shaw Desmond, der in Kopenhagen auch verschiedene Vorträge gehalten hat (»Fru Danmark«, Pio; 4 Kr.). — Carl Möllers Schriftsteller-Vegat wurde dieses Jahr dem jungen Isländer Gunnar Gunnarsson zugeteilt, dessen Roman »Borgslägtens Historie« (Gyldendal) schon in 4. Auflage vorliegt.

Von weiteren Schriften seien noch erwähnt ein Werk über Vererbung, historisch und experimentell beleuchtet, von Prof. W. Johannsen (»Arvelighed«, Gyldendal; 7,50 Kr.) und Dr. J. Landqvists Studie über Knut Hamsun, einen norwegischen »romantischen Dichter«, wie er ihn nennt (in schwedischer Sprache; 3 Kr.; Gyldendal). In der literarisch-politischen Wochenschrift »Ugens Tilskuer« hat Dr. S. Ferlov Georg Brandes' neues Buch über Voltaire unter dem Gesichtspunkt »Wie man 1000 Seiten in 9 Monaten schreibt« besprochen. — Eine schöne, vom Buchkünstler und Drucker Kr. Kongstad ausgestattete Ausgabe von Molières »Preziosen« (»De zürlige Damer«, 76 S.; 4 Kr.), von Schauspieler P. Reumert übersetzt, erschien in kleiner, numerierter Auflage bei Hage & Clausen, mit Mignards Molière-Porträt und Bouchers Gruppenbild.

Eine neue Serie kleiner, aber gut und reich illustrierter Charakteristiken dänischer Bühnenkünstler liegt vor in »Sceniske Kunstnere« (je 1,50 Kr.; Nyt Nordisk Forlag); die ersten Bändchen behandeln Wald. Pfilander, den kürzlich so jung dahingeshiedenen berühmten dänischen Filmdarsteller (anfangs Schauspieler), dessen Andenken auch ein Erinnerungsheft von Kollegen gewidmet ist (»Pfilander-Mindehefte«, mit vielen Bildern seiner Rollen; Vilh. Prior in Komm.; 1,50 Kr.), den Opern- und Wagnersänger Peter Cornelius, Joh. Poulsen und den großen Holberg-Darsteller Olaf Poulsen.

Original-Ausgaben der Begründer dänischer Bühnendichtung wurden auf einer Versteigerung der Bucherei des Rentiers Jørgen Møller in Kopenhagen im Februar (5577 Krn., viele seltene, kostbare Bücher, z. T. in schönen, oft prachtvollen Einbänden) gut bezahlt. So erzielten Holberg »Niels Klim«, übers. v. Baggesen (1789), 105 Kr.; »Peder Paars« 275 Kr.; Dehlienschlagers »Poetiske Skrifter« 1-2 (1805) 295 Kr.; »Axel og Valborg« (1810, in rotem Maroquin) 186 Kr. Ferner wurden gezahlt für: Rejnide Jøf (Kopenhagen 1656) 130 Kr.; »The Book of the Thousand Nights and a Night« 1-17, Venares 1885-88, 500 Kr. (1915 auf E. Blochs Versteigerung für 225 Kr. erworben); Saxo Grammaticus, Historia Danica (Paris 1514, vorzügl. Exmpl., 1916 für 200 Kr. erworben) 700 Kr.; Scriptorum rer. Danicar. 1-9 (vorzügl. Expl.) 185 Kr.; Dandwerth, Landesbeschreibung d. Herzogth. Schleswig (1625) 110 Kr.; L. Frölich, L'Amour et Psyché (1862) 111 Kr. Die ganze Sammlung brachte 24 130 Kr.

Kopenhagen.

G. Bargum.

Kleine Mitteilungen.

„Deutsches Volksblatt“, Akt. Ges. für Verlag und Druckerei, Stuttgart. —

Bilanz per 31. Dezember 1916.
Aktiva.

	M	h
Verlagskapital:		
I. Stuttgart	5 000,—	
II. Ellwangen	159 000,—	164 000—
Immobilien:		
I. Stuttgart	36 768,12	
II. Ellwangen	19 415,92	56 184 04
Maschinenbestand:		
I. Stuttgart	15 680,86	
II. Ellwangen	13 336,96	
III. Aalen	100,—	29 117 82
Druckereinventar:		
I. Stuttgart	500,—	
II. Ellwangen	300,—	
III. Aalen	100,—	900—
Bureauinventar:		
I. Stuttgart	50,—	
II. Ellwangen	25,—	
III. Aalen	10,—	85—
Buchbindereinventar:		
I. Stuttgart	50,—	
II. Ellwangen	—	50—
Papiervorrat:		
I. Stuttgart	19 364,86	
II. Ellwangen	9 577,75	
III. Aalen	15 703,24	44 645 85
Kassabestand:		
I. Stuttgart	9 701,49	
II. Ellwangen	6 761,47	
III. Aalen	340,94	16 803 90
Debitoren		105 631 58
Passiva.		417 418 19

	M	h
Aktienkapital		150 000—
Kreditoren		125 966 32
Dividenden	36 45,—	
„	37 60,—	
„	38 112,50	
„	39 195,—	
„	40 832,50	1 245—
(noch unerhobene Dividenden)		2 500—
Preisausschreiben		60 455 77
Erneuerungsfonds		36 000—
Reservefonds		41 251 10
Gewinn		417 418 19

Gewinn- und Verlustkonto.
Soll.

	M	h
Diskonto- und Zinsenkonto:		
Zinszahlung in 1916		2 646 62
Allgemeines Unkostenkonto:		
Allgemeine Geschäftsunkosten usw.		66 139 34
Bilanzkonto:		
Gewinnvortrag von 1915	M 246,85	
Reingewinn des Jahres 1916	M 41 004,25	41 251 10
Haben.		110 037 06

	M	h
Per Bilanzkonto:		
Gewinnvortrag von 1915		246 85
Dividendenkonto 35:		
Gewinn an verjährten Koupons		37 50
Allgemeines Betriebskonto:		
Bruttoerwinne der einzelnen Betriebskonti nach Abzug derer, die Bruttoverluste erlitten haben		109 752 71
Haben.		110 037 06

Der Aufsichtsrat. Der Vorstand.
Oberkirchenrat Delan Msgr. Müller, Chefredakteur Msgr. C. Kummel,
Saulgau, I. Vorsitzender. Direktor F. Gottbang.
Geprüft und richtig befunden. Die Revisions-Kommission.
Stuttgart, 19. April 1917. Oberleutnant z. D. Roth.
Stuttgart, 22. Mai 1917. Privatier Ludwig Kirner.
Aktien-Gesellschaft „Deutsches Volksblatt“.
(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 127 vom 31. Mai 1917.)

Verantwortlicher Redakteur: Emil Thomas. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus.
Druck: Ramm & Seemann. Sämtlich in Leipzig. — Adresse der Redaktion und Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus).